

Bildniß der Gerechtigkeit / so über der Stubenthür mit eisernen Nägeln fest angeheftet war / von sich selbst herab fiel / und in etliche Stücke zu brach; niemand aber wolte sich daran kehren / der Thäter ward loß gesprochen. Ob nun zwar die Gerechtigkeit bey den Menschen schliesse / so wachte sie doch bey G. Ott: denn der Todtschläger gerieth bald darauff in die äußerste Armuth / fiel auch in eine tödtliche Leibes-Kranckheit / darinnen ihn sein böses Gewissen dermassen ängstete / daß er sich öffentlich von der Canzel ablesen / und des begangenen Mords halben um Verzeihung bitten ließ / worauff er auch gestorben. Der ungewissenhafte Advocat aber / so zum Lügen gerathen ist An. 1631. bey der Eroberung der Stadt elendiglich hingerichtet worden.

Einem Mörder wachet das Gewissen auff.

An. 1635. Kam zu Egelu eine verrätherische Conspiration / wider des Schwedischen Feldmarschall Banners Person / an den Tag / welche der gewesene Schwedische Cankler Johann Stalman mit dreyen Gebrüdern / die Capaunen genannt / angeleget hatte / daß sie den Feld-Marschall erschiesen solten; welches der Obr. Lieutenant Plato durch etliche intercipirte Briefe für den Herrn Generals Feld-Marschall getreulich brachte: darauff Cankler Stahlmann entwich / seine Complices aber wurden gefangen und bekanten alles. Darauff ward Stalman gen Magdeburg peremptoriè citiret / und nach dem gefangen in Güterbock gebracht / da er sich gerne selbst ums Leben gebracht hätte / wenn man ihn nicht so fleißig bewachet. Allein sein Proceß ergieng in Magdeburg / da er den Lohn seiner Verrätheren bekam. Eodem anno hat die Stadt Magdeburg eine lateinische Schrift ausgehen lassen / deren Titul: Ad Reges, Principes, Regnorum Principatum Ordines, Exulum, Magdeburgensium literæ supplices.

An. 1653. ist zu Wolmerstädt / 2. Meilen von Magdeburg gelegen / eine Hexe oder Zauberinn verbrennet worden / welche unter andern auch dieses bekennet / daß sie oftmahls den damahligen Prediger in der Neustadt Magdeburg bezaubern / und vermittelst ihrer Hexerey

Eine Zauberin kan einen Prediger nicht schaden.